

## Abteilung Biologie

### 1. Allgemeiner Abteilungsbericht I

**Hauptthemen** des Arbeitsjahres 1968: Abschluß der Ordnung und Inventarisierung der Vogeleier-Sammlung. — Systematisches Einräumen der umfangreichen Vertebraten-Sammlung (vorwiegend Stopfpräparate) im Pflanzaglut. — Determinationen, Verkartung und Einordnung der Neueingänge.

**Wissenschaftlicher Apparat:** Die Verkartung der wissenschaftlichen Arbeiten aus der Zeitschrift „Carinthia“ wurde fortgesetzt und beendet (1893—1967 = 83.—156. Jahrgang). Ebenso wurden die für die wissenschaftlichen Sammlungen des Hauses interessanten Abhandlungen aus der Zeitschrift „Proceedings of the U.S. National Museum“ in die Kartei aufgenommen. Die Jahrgänge 1854—1895 konnten hiefür durchgesehen werden. — Das Überprüfen der Karten und das Einordnen in die bestehende Kartei führte Herr Reg.-Rat i. R. J. Mösslacher durch.

**Tagungen:** Frau Dr. Gertrud Mayer nahm teil an der „Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Alpenornithologen“ auf dem Feuerkogel in der Zeit vom 28. bis 30. Juni und an der „Deutschen Ornithologentagung“ in Innsbruck vom 30. September bis 4. Oktober.

**Präparatorium:** Die Hauptarbeit des Jahres war das Überholen und Reinigen der Präparate (Säuger, Vögel, Reptilien und Fische), die im Vorjahr von der Tillysburg in das Pflanzaglut gebracht worden waren. Diese Arbeiten wurden von den Präparatoren E. Nagengast und B. Stolz d. J. durchgeführt. E. Nagengast half bei der systematischen Einordnung der Präparate. Während des ganzen Jahres waren Vögel, die der Abteilung als Spende zukamen, zu präparieren. Ein großer Posten an Knochen aus gräberkundlichen Ausgrabungen konnte gereinigt und geklebt werden. — Bei Bestandesaufnahmen in der Abteilung Römerzeit und Völkerwanderung half E. Nagengast seit April an zwei Wochentagen. — Für die Volkskundeabteilung wurde eine Reihe von Vergasungen und Konservierungen durchgeführt. — Bei Grabungen für die Abteilung Urgeschichte beteiligte sich E. Nagengast.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Informationen und Bearbeitungen besuchten im Berichtsjahr die Abteilung: Direktor Reg.-Rat Dr. Johann Jungwirth, Anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien; Direktor Dr. habil. Dipl.-Ing. Günter Morge, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Eberswalde. — Dr. Anton Adlmannsecker, Ried i. I., wertete die Kartei der Zeitschriftenartikel der Abteilung für seine im 96. Jahresbericht des Bundesgymnasiums Ried erschienene Arbeit „Das naturkundliche Schrifttum über das Innviertel“, aus. — Die Arbeiten der

nichtbeamteten Mitarbeiter Dr. Gertrud Th. Mayer und Reg.-Rat i. R. Josef Mösslacher verdienen Dank und Anerkennung.

## 2. Vertebraten

Zur Vervollständigung der Abschnitte 2 bis 4 siehe die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 1.

### a) Aves

Für Spenden ist zu danken: W. Donner, Linz, für 1 Blaumeise und 1 Lachmöwe (beide Tiere wurden tot in den Donauauen bei Steyregg gefunden); H. Löschenkohl, Linz, für 2 Elstern aus Piberbach; R. Stockhammer, Linz, für 1 Zwergsäger und 1 Kuckuck aus den Traunauen bei Ebelsberg; N. Wözl, Linz-Urfahr, für 1 Goldammer; M. Pölzl, Linz-Pöstlingberg, für 1 Singdrossel; E. Nagengast, Ottensheim, für 1 Grünling; M. Richter, Linz, für 1 Dohle; H. Pertlwieser, Linz-Ebelsberg, für 1 Grünspecht; J. Reischel, Asten, für 1 Zwergrohrdommel; H. Hemmelmayr, Gallneukirchen, für 1 Turmfalken aus Bad Hall; Ing. F. Albert, Linz, für 1 Wasserralle; J. Mayer, Linz, für 1 Kleiber; Dr. E. Englisch, Linz, für 1 Kohlmeise; F. Obermayr, Linz-Haag, für 1 Tannenhäher; N. Pfennigberger, Niederneukirchen, für 1 Mäusebussard; dem Direktor der Hauptschule Perg für 1 Mäusebussard. — Dr. A. Wunschheim für 1 Amselnest und Dir. Dr. W. Stockmair für 1 Grünlingnest.

Die Determinationen der erworbenen Vögel wurden durchgeführt, die Eingänge aus dem Vorjahr in die Sammlung eingereiht und kartiert. Eine Reihe schadhafter Stopfpräparate, Bestände aus dem vorigen Jahrhundert, wurden im Rahmen der Übersiedlungsarbeiten ausgeschieden, Protokoll- und Karteiberichtigungen waren notwendig. — Herr Reg.-Rat J. Mösslacher beendete die Inventarisierung der Vogeleier-Sammlung Lindorfer. Die reichhaltige und schöne Kollektion ist nun übersichtlich geordnet und gut zugänglich. Es wäre allerdings wünschenswert, einen Spezialisten zu finden, der sie kritisch durchsieht. — Weitere Eiersammlungen wurden von J. Mösslacher aufgenommen und zur Verkartung vorbereitet. — Die bestehenden Karteien wurden weitergeführt, aus den darin enthaltenen Aufzeichnungen konnten einer Reihe von wissenschaftlichen Bearbeitern Informationen erteilt werden.

Die Vogelwarte Radolfzell (D 7761 Schloß Möggingen) benachrichtigte uns mit 3. Dezember 1968, daß die von uns seinerzeit (JOMV 109, 58, 1964) gemeldete, am 19. Dezember 1963 in Ottensheim erlegte Lachmöve (*Larus ridibundus*), Ringzeichen „Museum Praha E 165 679“, am 28. Mai 1963 als Nestling am Teiche Sopřeč bei Bohdaneč, nördlich Pardubitz a. d. Elbe, beringt worden war.

## b) Mammalia

Im Berichtsjahr kam über Initiative des Berichterstatters das präparierte Herz des am 22. Februar 1909 in Enghagen bei Enns erlegten Rohrwolfes auf dem Tauschweg an das OÖ. Landesmuseum. Das Herz, ein für Demonstrationszwecke gefärbtes Flüssigkeitspräparat, war Besitz der Stiftsammlung Melk. Das Stopfpräparat des Wolfes steht im Museum der Stadt Enns, der Schädel und weitere Skeletteile befinden sich in den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums. Das erwähnte Material ist besonders wertvoll, da die systematische Zugehörigkeit des Rohrwolfes noch nicht vollständig geklärt scheint.

Der Rohrwolf wurde von früheren Autoren als kleine Form des Wolfes (*Canis lupus*) oder als Schakal (*Canis aureus*) angesehen. Th. Kerschner hat in seiner Arbeit „Der ›Rohrwolf‹ von Enghagen bei Enns“, die im Jahrbuch 1959 des Österreichischen Arbeitskreises für Wildtierforschung erschienen ist, an Hand von Schädelmessungen festgestellt, daß es sich bei dem vorliegenden Stück weder um einen Schakal, noch um einen Wolf handelt, sondern vermutlich um einen direkten Vorfahren der Schäferhunde. Für diese Untersuchungen wurde 1959 durch den Präparator des OÖ. Landesmuseums B. Stolz d. M. der Originalschädel aus dem Stopfpräparat entnommen und durch einen Hundeschädel ersetzt, um das Original für künftige Untersuchungen zugänglich zu machen. Im europäischen Raum ist nur sehr wenig Studienmaterial dieser Art vorhanden. Die Entnahme des Schädels aus dem doch schon 50 Jahre alten Stopfpräparat war nach Aussage des Präparators riskant; ein zweites Mal hätte sie nicht durchgeführt werden können. — Der Leiter des Museums in Enns wurde von diesem Austausch benachrichtigt, ein diesbezüglicher Vermerk im Protokoll wird durchgeführt.

Im Vorjahr hatte Dipl.-Ing. Dr. K. Bauer, Naturhistorisches Museum Wien, Schädel und Skeletteile von Kleinsäugetern (Fledermäuse, Wühlmäuse, Maulwurf und Siebenschläfer) für die Abteilung determiniert. Dieses Material, eine Spende des „Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich“, 1964 im Grundloch (Höllengebirge) gesammelt, wurde inventarisiert, verkartet und in die vorhandene Sammlung eingereiht. — Für die nächste Zeit ist die Ordnung und Aufnahme des umfangreichen Bestandes an Säuger Schädeln und -skeletten geplant. Für die Unterbringung des Materials wurden im Berichtsjahr durchsichtige Plastikkassetten angekauft. — Aus den vorhandenen Aufzeichnungen konnten Informationen an wissenschaftliche Bearbeiter weitergegeben werden.

Zu den Beständen der Vertebratensammlungen gehören Flüssigkeitspräparate verschiedener Art und zwar zum Teil systematisches Sammlungsgut, zum Teil anatomisches und pathologisches. Aus Platzmangel mußte die Unterbringung der Standgläser in den letzten Jahrzehnten einige Male geän-

dert werden, das Sammlungsgut kam dadurch völlig in Unordnung. Herr Reg.-Rat J. Mösslacher hat im Berichtsjahr das Material gesichtet und mit der Ordnung begonnen.

### c) Das Pflanzaglgut als neues wirbeltierkundliches Depot

Wie schon im Vorjahr berichtet, wurde dieser ehemalige Gutshof vom Amt der öö. Landesregierung dem Museum als Depot zur Verfügung gestellt. Die wirbeltierkundlichen Sammlungen sind in 7 Zimmern und einem großen, ausgebauten Dachbodenraum untergebracht; zwei Dachbodenteile könnten nach Ausbau weiter Verwendung finden.

Die durchgeführten Arbeiten des Jahres 1968 waren das Einräumen von exotischen Vögeln, Säugetieren (heimischen wie auch exotischen und einer besonders wertvollen Sammlung von Haustier-Mißbildungen), Reptilien (Stopf- und Panzerpräparaten) und Fischen, sowie einer Sammlung von Rinder- und Pferdeschädeln und von Pferdehufen, -beschlügen und -bandagen. Das gesamte Material ist jetzt locker und systematisch übersichtlich aufgestellt. Eine eigens für die Bestände des Pflanzaglgutes angelegte Kartei macht es möglich, jedes einzelne Stück in kürzester Zeit aufzufinden. — Bei den Ordnungsarbeiten beteiligte sich Herr Reg.-Rat Mösslacher.

Alle genannten Arbeiten wurden im Auftrag des Berichterstatters von Frau Dr. Gertrud Mayer geplant, geleitet und — soweit kein anderer Bearbeiter genannt ist — auch von ihr durchgeführt.

## 3. Anthropologie

Im Berichtsjahre wurden die Sammlungen um die folgenden Skelette aus eigenen Grabungen vermehrt: 9./10. Jh., „Berglitztl“ in Gusen: 35 Skelette; ebenda: 2 Schädelbestattungen aus urgeschichtlicher Zeit; ebenda: 2 zerhackte Skelette aus dem Jungpaläolithikum. — Präparator E. Nagen-gast setzte die Reinigungs- und Zusammensetzungsarbeiten an der großen Serie der frühbronzezeitlichen Skelette von Haid bei Hörsching fort, ebenso jene an den Skelettserien des 9./10. Jh. von Auhof bei Perg und von der „Berglitztl“ in Gusen. — Die nichtbeamteten Restauratoren Manfred Pertlwieser und Frau Dipl.-Arch. Vlasta Tovornik ergänzten, nach genauen Anweisungen und unter ständiger Kontrolle durch den Berichterstatter, die Gesichts-Schädel der Neolithiker Oberösterreichs (Rutting und Haid). — Für das Jahr 1969 sind analoge Arbeiten an den großen anthropologischen Sammlungen vorgesehen.

Die umfangreichen anthropologischen Sammlungen, bisher untergebracht im Schloß Ennsegg, im Schloß Tillysburg und im 2. Stockwerk des Hauses Museumstraße 14, konnten, auf Vorschlag der Direktion, nun endlich vereinigt und in einem Nebengebäude des Pflanzaglgutes untergebracht werden.

Die Transportarbeiten leitete Präparator E. Nagengast, die systematische Einordnung begann der Berichterstatter, unterstützt durch seine Mitarbeiter Manfred Pertlwieser und Dipl.-Arch. Vlasta Tovornik. — Im Hause Museumstraße 14 sind nur jene Serien verblieben, die sich in Bearbeitung befinden, und solche kleineren Umfanges, die die wertvollsten Stücke der anthropologischen Sammlung darstellen. — Wie bekannt, besitzt Oberösterreich, vor allem auf Grund der Gräberfeld-Ausgrabungen der letzten 20 Jahre, das umfangreichste Material dieser Art aus authentischen und systematisch gehobenen Gräbern (Jungsteinzeit bis Mittelalter) von Österreich.

Der Berichterstatter beendete sein Manuskript über die neolithischen Skelettfunde aus Österreich als österreichischer Referent für die „Fundamenta“, Köln. — Siehe ferner auch den Bericht „Anthropologisch-archäologische Ausgrabungen und Sammlungen“ in diesem Bande.

#### 4. Vorlesungen — Publikationen

Vorlesungen im Wintersemester 1967/68 und Sommersemester 1968: Die Bevölkerung Österreichs und seiner Nachbarstaaten in anthropologischer Sicht. — Einführung in die anthropologische Praxis: Forensische Anthropologie. — Anthropologisches Konversatorium: Besprechung neuerer Arbeiten aus biologischer, forensischer, genetischer, geographischer und historischer Anthropologie. — (Philosoph. Fak. d. Univ. Graz.)

Veröffentlichungen: Ämilian Kloiber: (Jahresbericht pro 1967) der Abteilung für Biologie (JOMV, 113, II, 45–51, Linz 1968).

Gertrud Mayer: Die Sammlung mitteleuropäischer Vogelarten am OÖ. Landesmuseum in Linz (JOMV, 113, I, 203–228; Linz 1968).

Dr. Ämilian Kloiber

#### 5. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Allgemeine Arbeiten: Laufende Ordnungs- und systematische Arbeiten an den Insekten- und Invertebratensammlungen (vorwiegend Conchilien) einschl. der Zurichtungs- und Vorbereitungsarbeiten für wissenschaftliche Auswertung und die Versendung an Spezialisten.

Kontrolle und Rückreihung des von Fachbearbeitern zurückgekommenen Materials, sowohl aus dem Sektor der Invertebraten als auch der Botanik. Teilweise Einordnung der Neuerwerbungen. (Herbarien Fr. Pilz, Hallstatt; Dr. H. Schmid, Linz, und andere.)

Adjustierung der für das Zentralherbar laufend eingehenden Pflanzenbelege. Laufende Kartierung der Standortsmeldungen auswärtiger Mitarbeiter.

Fortsetzung der planmäßigen Bearbeitungen zur Forschung in der Lan-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht I 51-55](#)